

Aufwertung der Attraktivität der Kurmeile unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Probleme Templins

Stefanie Damm (19)
Isabel Sydow (18)
Leif Büchner (19)

Gymnasium Templin



Problem

Da die Kurmeile in Templin sehr wenig genutzt wird, haben wir uns zur Aufgabe gemacht diese bekannter zu machen. Außerdem stellten wir Überlegungen an, wie man die Kurmeile attraktiver gestalten kann. Die Kurmeile besitzt eine gute Naturlausstattung, sowie eine hohe Artenvielfalt. Aus diesem Grund ist es notwendig dieses Gebiet besonders zu schützen und die vorhandenen Biotope bestmöglich zu erhalten. Man musste zunächst die Bevölkerung auf das Problem aufmerksam machen. Für die Durchsetzung unseres Ziels versuchten wir engagierte Menschen zu finden.



Blumenwiese in der Kurmeile



Entwicklungskarte

Projekttablauf/ Arbeitsschritte

Um unser Ziel zu erreichen, haben wir uns mithilfe einer Umfrage einen ersten Überblick darüber verschafft, welche Veränderungen das Interesse der Bevölkerung wecken könnte. Anschließend haben wir Interviews mit den drei anliegenden Unternehmen, sowie mit dem Bürgermeister der Stadt Templin geführt. Daraufhin erfolgte die Erstellung einer Entwicklungskarte. Weiterhin haben wir einen Vortrag bei der Projektgruppe Groß-Grün gehalten und unsere Standpunkte auch bei der Stadtverordnetenversammlung vertreten. Die Naturschutzjugend wurde ebenfalls über unser Projekt in Kenntnis gesetzt.



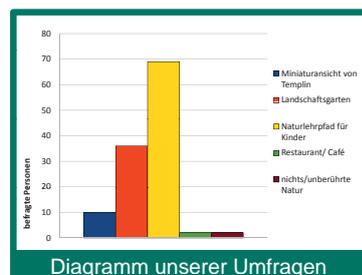
Die Kurtour



Vortrag bei der Projektgruppe Groß-Grün

Ergebnisse

Durch unser Projekt konnten wir der Bevölkerung Templins die Augen öffnen, welches Potenzial das Gebiet der Kurmeile aufweist. Um die Kurmeile bekannter zu machen, haben wir einen Flyer erstellt. Durch die Umfrage und die Interviews wurde unsere Idee, einen Naturlehrpfad durch die gesamte Kurmeile zu erstellen, befürwortet. Diesen Naturlehrpfad sollte man mit der Kurtour verbinden, dann könnte man von der historischen Innenstadt über den Egelpfuhl zur Kurmeile gelangen. Auch von der Natur Therme und dem Ferienpark besteht die Möglichkeit die Kurmeile zu besuchen.



Dieses Poster ist ein Beitrag zur Jurytagung des BundesUmweltWettbewerbs 2011/2012.

Der BundesUmweltWettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom IPN in Kiel koordiniert.

GEFÖRDERT VOM:



BundesUmweltWettbewerb
Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Kontakt zum BundesUmweltWettbewerb

Geschäftsstelle des BUW
IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel
Olshausenstr. 62
24118 Kiel

Tel.: 0431/549700
Fax: 0431/8803142
Email: buw@ipn.uni-kiel.de
Internet: www.bundesumweltwettbewerb.de